

GEMEINDEBRIEF

der protestantischen Kirchengemeinden
Geiselberg / Heltersberg / Schmalenberg
Juli - November 2026



aus dem Inhalt:

- An(ge)dacht
- Goldene Konfirmation
- Gottesdienstplan
- Sammlung 1x statt 4x
- Alpaka Wanderung



Wir müssen mal reden! Tatsächlich müssen wir! Aber wie soll denn das gehen? Wenn zwei oder mehr gleichzeitig reden, wer hört denn dann überhaupt noch zu?

Ja, „wir müssen mal reden“ lässt etwas aus, auch wenn es dazu gehört und wir es selbstverständlich mitdenken: wenn eine Person redet, dann hört die andere Person zu. Das ist höflich. Und wie soll sonst ein Gespräch gelingen, wenn zwei reden und nicht zuhören oder niemand redet und es auch nichts zu Hören gibt.

„Reden und Zuhören“

funktioniert dies heute noch? Radio und Fernsehen brauchen niemanden, der zuhört. Das Programm läuft einfach weiter. Reaktionen der Zuhörerinnen und Zuhörer sind weder notwendig noch technisch möglich. Mit den Möglichkeiten der sozialen Medien, lässt sich nun direkt auf Beiträge durch Kommentare reagieren und sogar bei Livestreams unmittelbar mit dem Creator, also der Person vor der Kamera, interagieren. Wobei auch hier ein hierarchisches Gefälle im Kommunikationsgeschehen liegt. Der Creator kommuniziert in Ton und Bild, während das Gegenüber als Teil des Publikums kurze Nachrichten schreibt. Es besteht keine Möglichkeit für den Creator auf alles zu reagieren und tatsächlich auch keine Notwendigkeit, denn er oder sie bestimmt als Herr der Kommunikation über was gesprochen wird. Die kurzen Textnachrichten für den Creator sind Angebote der Kommunikation, die er annehmen oder ignorieren kann, und die Schreibenden schreiben in den allermeisten Fällen, ohne Reaktion erwarten zu dürfen, und vor allem lässt das Medium keinen Raum für einen langen, durchdachten Text. Es muss schnell gehen, damit das Thema nicht verpasst wird, und dadurch wird vieles unpräzise, missverständlich und kontextlos.

Ich frage mich, bei diesen neueren Entwicklungen der Kommunikationsformen, welchen Einfluss diese auf unsere Alltagskommunikation haben. Verlernen wir aufeinander zuhö-



ren? Überlegen wir uns noch, was uns das Gegenüber aus ihrer Sicht erzählen möchte? Oder reden wir, weil wir auch mal wieder gehört werden möchten? Möchten wir wahrgenommen werden in einer Medienwolke, die dennoch ganz ohne unsere Stimme auskommt?

Vielleicht müssen wir uns bei allem, was um uns herum ist, an einen Satz aus dem Brief des Jakobus halten: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden.“ Hören ist gut, wahrnehmen ist gut und dann überlegen, was kann ich tatsächlich sagen. Aber dann auch Reden wagen, erzählen was auf dem Herzen liegt und erwarten dürfen, dass mir tatsächlich jemand zuhört.

Reden und Zuhören ist eine Kunst. Sie braucht Zeit und Verständnis. Sie braucht das Einlassen auf den oder die andere. Sie braucht tatsächlich zunächst einmal überhaupt ein Gegenüber.

Und das Beste: Wir sind unser Leben lang in dieser Kunst geschult. Sind Expertinnen und Experten im Reden und Zuhören. Vielleicht ist es ja gerade jetzt an der Zeit, diesen Schatz neu zu entdecken, zu feiern, bewusst zu leben und diejenigen um uns herum, darin einzubinden.

Es grüßt Sie mit diesen Gedanken...

Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz



Pfarrer
Ulrich
Hofeditz



Mit einem festlichen Gottesdienst feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1976 ihre Goldene Konfirmation. Fünf Jahrzehnte nach ihrer Einsegnung kamen sie in der Protestantischen Kirche zu Geiselsberg am 31. Mai zusammen, um ihr Konfirmationsjubiläum zu begehen.

Mit dabei waren auch Jubilare, die vor mehr als 50 Jahren ihre Konfirmation gefeiert hatten. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz gestaltet. Im Mittelpunkt standen Dankbarkeit für die vergangenen Jahre, die Erinnerung an die gemeinsame Jugendzeit sowie die Erneuerung des Segens. Besonders gedacht wurde auch der ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden, die bereits verstorben sind. Vor vielen Jahrzehnten haben wir als junge Menschen „Ja“ gesagt – Ja zum Glauben, Ja zu Gottes Begleitung auf unserem Lebensweg. Damals konnten wir noch nicht ahnen, welche Wege vor uns liegen würden, welche Freuden wir erleben, welche Herausforderungen wir bestehen und welche Menschen uns begleiten würden. Viele von uns dachten an die Zeit der Jugend zurück: an unsere Schulzeit, an die Aufregung vor der Konfirmation, an die Familienfeier danach und vielleicht auch an manche Träume, die wir damals hatten. Einige dieser Träume haben sich erfüllt, andere haben



sich verändert. In diesen Jahren haben wir viel erlebt. Wir durften Glück und Erfolg erleben, aber auch Sorgen gehören zum Leben. Dieser Jubiläumstag erinnert uns an unsere Jugend und an die Begleitung, die wir damals empfingen. Gott hat uns begleitet und ist ganz spürbar. Auch wenn wir heute anders sind, bleibt ein Geschenk. Vielleicht sehen wir auch unsere Kinder und Enkelkinder. Vielleicht wissen wir inzwischen, was Glück, Gesundheit, Frieden, Gemeinschaft und Hoffnung bedeuten.





frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Ihr seid eingeladen !

11. Oktober 2026 Prot.Kirche
11:00 Uhr | Heltersberg

"Spaghetti-Kirche"

Familiengottesdienst für groß und klein



spielerisch die Schätze der Natur entdecken
anschließend herzliche Einladung zum gemeinsamen
Spaghettibuffet



Info und Kontakt: Gabi.rathke@evkirchepfalz.de 0151-22745705
Oliver Osranek mobil 0151-20121019

ökumene im Holzland



Wir laden Sie herzlich ein zur **G Mit**-Wanderung:
Gemeinsam wandern, Gespräche, Gebete, Gedanken, Glaube, Genießen

„Weg. Wahrheit. Leben.“

Donnerstag 20. August 2026 um 18:00 Uhr
Treffpunkt: Schmalenberg, Kirche
Thema: „Weg“

Donnerstag 27. August 2026 um 18:00 Uhr
Treffpunkt: Geiselberg, Dorfplatz
Thema: „Wahrheit“

Donnerstag 3. September 2026 um 18:00 Uhr
Treffpunkt: Heltersberg, Naturfreundehaus
Thema: „Leben“



G Mit





Aktion 1x statt 4x

Gustav-Adolf-Werk (GAW)



...unterstützt aus der Pfalz evangelische Gemeinden in der Minderheit (Diaspora). Die Menschen sind existenziell auf unsere Unterstützung angewiesen. Spendenschwerpunkt 2025 ist Lateinamerika.

In Crespo (Argentinien) gibt es den Kindergarten „Rayito de Sol“ (Sonnenstrahl). Er wurde von der ev. Gemeinde vor über 30 Jahren gegründet, betreut ca. 100 Kinder. Aber es gibt zu wenige Schulen. So möchte die Gemeinde eine Grundschule bauen. Die 1. Klasse gibt es schon. Die Kinder lernen in angemieteten Räumen. Die Stadtverwaltung unterstützt das Vorhaben. Sie hat der Gemeinde kostenlos ein Grundstück überlassen. Den Bau muss die Gemeinde allein stemmen. Sie hat um UNSERE Hilfe gebeten.

Mehr Infos dazu und darüber hinaus unter

www.gaw-pfalz.de

Brot für die Welt

...ist DIE Spendenaktion der Ev. Kirche zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Seit 1959 leistet *Brot für die Welt* Hilfe zur Selbsthilfe. Dürre und Überschwemmungen häufen sich durch die Erderwärmung. So verschärft der Klimawandel die weltweite

Wasser- und Ernährungskrise. Stellt das Überleben zukünftiger Generationen infrage. Höchste Zeit entschieden gegenzusteuern: Noch können wir die Klimakrise überwinden. *Doch dazu müssen wir handeln. Jetzt! Sind auch Sie dazu bereit?*

Brot für die Welt – und wir – freuen uns über Ihre Unterstützung!

Kraft zum Leben schöpfen – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit – das Motto der 67. Aktion. Start: 1. Advent. Im Focus: Projektpartner von den Fid-schi-Inseln & aus Uganda.

www.brot-fuer-die-welt.de



Die ACORD-Projektbeauftragte Olivia Nakaweesa leitet einen Workshop vor Ort für ACORD-Begünstigte zum Thema Klimaschutz im Distrikt Rwampara. Projektpartner: ACORD - Agency for Cooperation in Research and Development.

Bildquelle: Siegfried Modola/ Copyright Brot für die Welt



DIAKONIE UNTERSTÜTZUNG, DIE ANKOMMT

Unser *Haus der Diakonie Pirmasens, Waisenhaus-straße 5*, steht mit seinem Beratungs- und Hilfeangebot allen Menschen offen.

Die aktuellen Krisen, Ängste, neue Herausforderungen und Veränderungen verdeutlichen, wie notwendig die Beratungsdienste der Diakonie mit ihrer Nähe zu den Menschen sind.



Die unterschiedlichen Fachbereiche begleiten und unterstützen. Dies in Einzelgesprächen in vertraulichem Rahmen. Genauso auch bei komplexen familiären Fragestellungen.

Netzwerkarbeit und niedrigschwellige Angebote unterstützen Menschen, ihre Stärken und Selbsthilfepotentiale wieder zu entdecken, Perspektiven zu gewinnen. So erhalten sie Unterstützung auf ihrem Weg zu mehr Teilhabe und gegen Ausgrenzung bzw. Isolation.



www.diakonie-pfalz.de

Wir beDANKen uns herzlich für Ihre Gabe im letzten Jahr. Sie haben damit viele Menschen nah und fern in den je eigenen Nöten ihrer Alltage unterstützt. Auch in diesem Jahr bitten wir um Ihre Unterstützung und hoffen auf Sie! Im Voraus vielen Dank!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf eines der Konten des Protestantischen Verwaltungszweckverbands Pirmasens-Zweibrücken, Sparkasse Südwestpfalz

IBAN: DE13 5425 0010 0000 008540

EB Bank (Evangelische Bank)

IBAN: DE37 5206 0410 0007 0204 90

Stichwort: **1x statt 4x** und **Name IHRER Kirchengemeinde**

Jede Spende ist steuerlich absetzbar! Überweisungsbeleg reicht.



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Klaus Gottschalk in der Protestantischen Kirche Schmalenberg in das Amt des Lektors eingeführt. Die Einführung erfolgte am Samstag, den 11.07.2026, um 18:00 Uhr durch Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Klaus Gottschalk für seinen zukünftigen Dienst in der Gemeinde gesegnet und offiziell mit den Aufgaben eines Lektors betraut. Als Lektor wird er künftig regelmäßig Gottesdienste mitgestalten, Lesungen übernehmen sowie Gottesdienste leiten und damit einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben leisten.

Für Klaus Gottschalk ist dieser Schritt zugleich Ausdruck eines persönlichen Glaubensweges. Nach seinem Übertritt von der methodistischen Kirche zur Evangelischen Kirche der Pfalz bringt er vielfältige Erfahrungen in sein neues Amt ein. In seiner früheren Kirche war er über viele Jahre als Prediger tätig und engagierte sich mit großer Hingabe in der Verkündigung des Evangeliums. Diese wertvollen Erfahrungen werden nun auch das Gemeindeleben im Holzland bereichern.

Die Einführung war ein freudiges Ereignis für die Gemeinde. Wir danken Klaus Gottschalk herzlich für seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und seine Gaben in den Dienst der Gemeinde zu stellen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Dämmerstopp eingeladen. Bei guten Gesprächen bot sich die Gelegenheit, die Einführung in geselliger Runde ausklingen zu lassen und Klaus Gottschalk persönlich zu seinem neuen Amt zu gratulieren.



Für seinen neuen Dienst wünschen wir ihm Gottes reichen Segen, Freude an seiner Aufgabe und stets die Gewissheit, dass Gott ihn auf seinem Weg begleitet.

Thorsten Gundacker



Bald ist es wieder

so weit.....

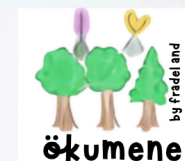
WER MACHT MIT? ERSTE IDEEN UND ANMELDUNGEN FÜR UNSER ÖKUMENISCHES KRIPPENSPIEL

AN HEILIGABEND 2026
KATH.KIRCHE HELTERSBERG



bitte anmelden bei Tilman_beck@t-online.de

oder beim Pfarramt Schmalenberg





Neue Trauergruppe im Holzland

Der Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den einschneidendsten Erlebnissen in unserem Leben. Viele Menschen empfinden tiefe Trauer und fühlen sich damit allein gelassen. Wir möchten in unserer Kirchengemeinde und Region ein Angebot machen, sich mit anderen Trauernden zu treffen und gemeinsam ein Stück Wegs in der Trauer zu gehen, sich auszutauschen, Verständnis zu finden und sich gegenseitig zu stärken auf dem Weg zurück in ein neues Leben, ohne den geliebten Menschen.

Dabei wollen wir, das sind Irmgard Jochum, Diplom-Psychologin, und Waltraud Zimmermann-Geisert, Dekanin i.R., Sie begleiten und unterstützen.

Wir beginnen mit der nächsten Gruppe am 26. November 2026 im ehemaligen Schwesternhaus in Heltersberg neben der Prot. Kirche in der Flurstraße 9 um 18 Uhr.



Dieses erste Treffen dient dem Kennenlernen der Trauerbegleiterinnen, der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und der Vorstellung des Konzepts der Trauerbegleitung. Sollte eine Gruppe zustande kommen, werden wir uns im 14-Tage-Rhythmus weiterhin treffen.

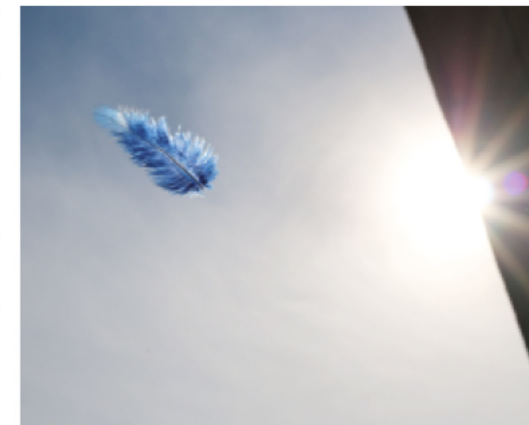
Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Kontakte:

Waltraud Zimmermann-Geisert (0151 51273779)
Irmgard Jochum (0171 3340531)



Von Münchweiler bis Wallhalben und Thaleischweiler bis Schmalenberg trafen sich die Kirchengemeinden zum regionalen Gottesdienst an Himmelfahrt in Rodalben. Musikalisch gestaltet vom Posaunenchor Donsieders unter der Leitung von Achim Baas und kulinarisch abgerundet beim kleinen kommunikativen Imbiss, welcher vom Presbyterium vor Ort vorbereitet wurde, im Anschluss in den Gemeinderäumen, war der Gottesdienst eine gemeinsame Produktion aller Beteiligten. Pfarlerin Katja Adam sprach in Ihrer Predigt über die Freiheit, welche über den Wolken liegt und mit dem Blick, der himmelwärts gerichtet ist, lassen sich Spuren dieser Freiheit auch in unserem Leben finden. Ihre Ansprache inspirierte, über die in der Himmelfahrt Christi liegenden Freiheit für unseren christlichen Glauben weiter nachzudenken. Im Glauben



sind wir mit Christus verbunden und können mit dem Blick auf sein Leben, insbesondere auf die Himmelfahrt, auf einen vor uns geöffneten Himmel blicken, der uns die Fülle allen Segens über das Diesseits hinaus erhaschen lässt. Sehen können wir die verheißene Fülle, wenn wir unseren Blick himmelwärts zu Gott richten. So wird Sehen zum Vertrauen, dass der Segen Gottes in unserem Sein präsent ist.

Die gut besuchte Kirche in Rodalben mit Christinnen und Christen aus der Region wies noch Spuren der in den letzten Zügen liegenden Ausbesserungsarbeiten auf, die aufgrund eines umfassenden Schadens am Dach notwendig geworden waren. Offiziell wird mit einem Kirchendankfest am 4. Oktober zum Erntedankfest um 11.00 Uhr der Abschluss dieses großen Projekts begangen, zu welchem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Mit dem regionalen Gottesdienst zu Himmelfahrt und den in diesem Jahr folgenden gemeinsamen Gottesdiensten zum Reformationstag am Samstag, 31. Oktober, in Wallhalben und zu Buß- und Betttag am Mittwoch, 18. November, in Geiselberg rücken wir als Region weiter zusammen, lernen uns näher kennen und teilen unseren Glauben sowie die Freuden des Lebens. Ein Weg, der zukunftsweisend ist.

Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz



Am 5. Juli 2026 luden die Prot. Kirchengemeinde Im Holzland und die Pfarrei Johannes XXIII. Zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Zum Glück standen uns die Bänke der Naturfreunde zur Verfügung! (Dafür nochmals herzlichen Dank!) Die Erwartungen der Gemeinden wurden bei weitem übertroffen. Es kamen ca. 180 Besucherinnen. Das verdanken wir den Chören des Gesangsvereins „Gemütlichkeit“ und deren Gäste aus Luckenbach, die den Gottesdienst auch noch mit einem Liedbeitrag bereicherten.

Wie immer übernahm die „Halleluja-Combo“ die musikalische Umrahmung.



Die Predigt zum Thema „Heimatverbunden und doch heimatlos“ zu 2. Korinther 5,9 hielt Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz, die Liturgie übernahm Pastoralreferent Oliver Wagner.

Nach der Predigt wurde im Zusammenhang des Agapemahls Brot verteilt. Angesichts der vielen BesucherInnen teilten die GottesdiensthelferInnen die Brotrationen, aus Angst das Brot würde nicht reichen. So kam es wie bei der Speisung der 6.000: Es blieb noch jede Menge Brot übrig! So wurde das Agapemahl zur Zweitpredigt!

Jedenfalls wird dieser Gottesdienst vielen in guter Erinnerung bleiben.

Dekanin i.R. Waltraud Zimmermann-Geisert





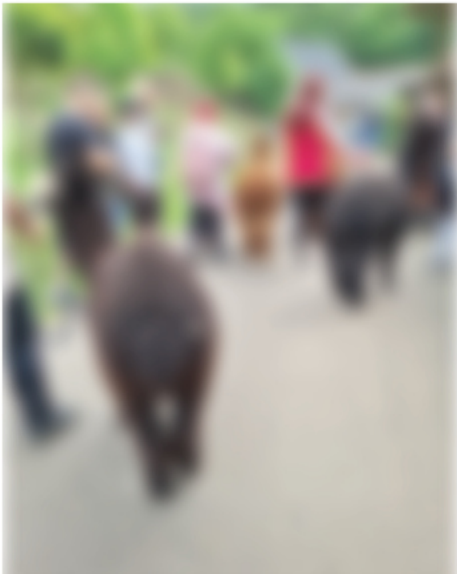
Kunterbunt unterwegs mit den Alpakas....

...waren wir am 14.6.26 mit insgesamt 50 Personen, groß und klein, die einen schönen Tag auf der Horbacher Mühle mit viel Tiererlebnis, Spiel, Essen, Filzen und Informationen erlebt haben. Zwei Wanderungen wurden angeboten, dazwischen war viel Zeit zum Spielen, Kaffeetrinken und das gute Wetter genießen. Der Tag bot die Gelegenheit, andere Familien

kennenzulernen und die Zeit miteinander zu genießen. Einen großen Dank an die Horbacher Mühle, die uns freundlich empfangen hat und ihre Tiere und Wissenswertes mit uns geteilt hat! Möglich wurde das kostenlose Angebot durch die Förderung der „eaf“, die Arbeitsgemeinschaft evangelischer Familien der Landeskirche.



Gabi Rathke



Erntedankfest

in
Schmalenberg
am
4. Oktober 2026



Gottesdienst zum Dorffest Heltersberg am 2.8.2026





Gottesdienst mal anders!

- Ein Gottesdienst von der Gemeinde für die Gemeinde -
 Prot. Kirchengemeinde Im Holzland



7 vor 7

Unser neues
 Gottesdienstformat
 am Samstagabend

Thema des nächsten Gottesdienstes wird sein:

„Freiheit“

Gott mit allen Sinnen erfahren.
 Lasst euch überraschen. Denn eines ist sicher:
 Kein 7 vor 7 - Gottesdienst ist wie der andere.

Unter diesem Motto am
am Samstag, 24. Oktober 2026
 tatsächlich **um 18.53 Uhr**
in der Prot. Kirche Heltersberg

Wir freuen uns auf euch!

Ökumenischer Seniorenclub - Holzland

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
 Nach der Sommerpause im August erwartet Sie im letzten Drittel des
 Jahres ein schönes Programm mit Wissenswertem, mit Liedern und
 Geschichten und leckerem Kaffee und Kuchen.

9. September	Kirmes und Jahrmarkt
14. Oktober	Erntedank
11. November	Herbst
9. Dezember	Adventsfeier (Barbara und Nikolaus)

Seien Sie herzlich willkommen!

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
**Ich bin gekommen,
 damit sie das Leben
 haben
 und es in Fülle haben.**
 Johannes 10,10



Copyrightinweis: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016
 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Ökumenische Taizé-Gebete 2026



„Unter der Woche“
Taizé

...gemeinsam beten
 ...still werden
 ...Gott nahe
 kommen lassen
 ...45 min. für die
 Seele

Thema: „Was gibt mir
 Kraft?“

22. September 2026

19:00 Uhr

prot. Kirche Burgalben

Informationen und Rücksprache bei
 Gemeindediakonin Gabi Rathke 0161-22745705
 Sabine Käfer 0162-9749128



Für mehr Informationen
und Anmeldung



Gottesdienstfortbildung für Engagierte

Gemeinde feiert Gottesdienst

Herzliche Einladung

5.9.2026, 10.00-16.00 Uhr
Matthäuskirche

Lortzingstraße 22
66955 Pirmasens

als Gast Pfr. Dr. Ludwig Burgdörfer



Kontaktdaten

Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz

0151 44 930 015

ulrich.hofeditz@evkirchepfalz.de

Ökum. Seniorenclub

Waltraud Zimmermann-Geisert

06333 / 65948

Kirche Kunterbunt

Kinderkirche

Regina Osraneck

0151 55 936 490

Prot. Pfarramt Schmalenberg

- Pfarrbüro -

Hauptstr. 61

67976 Rodalben

Tel.: 06331 / 17285

pfarramt.schmalenberg@evkirchepfalz.de

Das Pfarrbüro ist dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit Standardassistentin Monika Eser besetzt. Ausserhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Ulrich Hofeditz



Zwischen den Gemeindebriefen ergänzen wir unser digitales Informationsangebot durch den kirchlichen "**Holzland-Newsletter**", der per Email in loser Folge erscheint. Wenn Sie diesen abonnieren möchten, melden Sie sich über den nebenstehenden QR Code oder über die Homepage der Kirchengemeinde an.

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.pfarramt-schmalenberg.de

Dort finden Sie aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in den Holzland Gemeinden

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Im Holzland
Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg

Redaktionsteam: Pfarrer Ulrich Hofeditz /

Thorsten Gundacker / Kathrina Müller / Regina Osraneck /
Martin Rathke / Beate Rutz / Dekanin i.R. Waltraud Zimmermann-Geisert

Bildnachweis: Pixabay, weitere Bilder: Eigene Aufnahmen

Konto-Nr. DE13 5425 0010 0000 0085 40 / Verwendungszweck: Holzland

Redaktionsschluss: 01.08.2026